

Kunsth Handwerk zaubert wieder eine stimmungsvolle Atmosphäre

WINTERAUSSTELLUNG: Die Galerie Handwerk in Koblenz lädt bis zum 23. Dezember ein

Irmgard und Rolf Cofflet aus Koblenz zählten zu den ersten Besuchern in der Winterausstellung 2013 in der Koblenzer Galerie Handwerk, Rizzastraße 24-26. Sie gehören zu den Stammbesuchern der Galerie in der Vorweihnachtszeit. „Wir freuen uns immer wieder auf die Winterausstellung. Hier findet man das Besondere, die stimmungsvolle Atmosphäre verzaubert uns immer wieder aufs Neue.“

Zum ersten Mal kommt Fotografin Stefani Ehl aus Neuwied. Sie ist Ausstellerin und Besucherin zugleich. „Ich möchte mit meiner speziellen Fotografie, den Unterwasseraufnahmen, in der Region noch bekannter werden. Die Ausstellung ist der richtige Rahmen dafür“, ist sie überzeugt. Zum letzten Mal ist eine große Arbeit von Keramikermeister Martin Reinhardt aus Fröschchen zu sehen. 54-jährig verstarb der renommierte Keramiker unerwartet; wenige Tage zuvor hatte er noch seinen Brunnen in Koblenz installiert.

Keramikfiguren und Glasschalen, Wandbehänge und Figuren aus Leinen und Papier, Kostbares und Kurioses, Schönes und Schmückendes, Witziges und Weihnachtliches – die Winterausstellung 2013 wartet auch in diesem Jahr mit einer Vielfalt auf, die kaum Wünsche



Foto: Markus Gädda

Zum Schenken schön ... Die HwK-Winterausstellung bietet wieder viel Kunst und Handwerk, darunter auch der hoch aufragende Brunnen von Keramikermeister Martin Reinhardt

offen lässt. Sie findet seit fast 40 Jahren in der Galerie Handwerk statt. Kunsthandwerker und Künstler aus ganz Deutschland beteiligen sich an der traditionellen Ausstellung und geben einen Einblick in das zeitgenössische Kunsthandwerk im Land. Die Winterausstellung ist noch bis

zum 23. Dezember geöffnet, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und an den Wochenenden von 11 bis 17 Uhr.

Informationen bei der Galerie Handwerk, Tel. 0261/ 398-277, Fax -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de
galerie-handwerk-koblenz.de

Online auf
hwk-koblenz.de

Jubiläen: Feiern Sie selbst, Ihr Betrieb oder einer Ihrer Mitarbeiter demnächst ein berufliches Jubiläum? Die HwK Koblenz bietet die Möglichkeit, zu Feiern ab der 25-jährigen Wiederkehr online eine Ehrenurkunde zu beantragen. Bei mehr als 25 Jahren gelten für Betriebsjubiläen die vollendeten Zehnerjahre, bei eigener Berufstätigkeit oder der von Mitarbeitern sind es

Fünfjahresabstände. Für die Erstellung der Urkunden ist ein Vorlauf von zwei bis vier Wochen einzuplanen. Infos über den

Direktlink: hwk-koblenz.de/urkunden

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 5. Dezember 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 23



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel. 0261/ 398-251, Fax: -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel. 0261/ 398-202, Fax: -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel. 0261/ 398-333, Fax: -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel. 0261/ 398-362, Fax: -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel. 0261/ 398-127, Fax: -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel. 0261/ 398-161, Fax: -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-0, Fax: -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-602, Fax: -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-0, Fax: -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel. 02635/ 9546-0, Fax: -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-585, Fax: -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metall- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-514, Fax: -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax: -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel. 0261/ 398-362, Fax: -985, zeg@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 4-6, 55756 Herrstein, Tel. 06785/ 9731-760, Fax: -769, zrd@hwk-koblenz.de, thema-denkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel. 0261/ 398-651, Fax: -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel. 02641/ 9148-114, Fax: -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schindernhanesturm, 55469 Simmern, Tel. 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel. 02671/ 91694-0, Fax: -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel. 02742/ 911157, Fax: 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt
Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel. 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

„Spannende Zeiten!“

VOLLVERSAMMLUNG: Handwerk meldet gute Wirtschaftslage – Europa- und Bundespolitik als Themen – HwK-Haushalt 2014 über rund 28 Millionen Euro verabschiedet

Präsident Werner Wittlich sprach in der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz von spannenden Zeiten: Einer guten konjunkturellen Lage steht ein Knick bei den Ausbildungszahlen gegenüber und während sich das Handwerk über eine hohe Anerkennung auf nationaler Ebene freuen kann, die auch in den Berliner Koalitionsverhandlungen durch die Arbeitsgruppe Wirtschaft deutlich herausgestellt wird, sendet die EU aus Brüssel Signale zur Abwertung des Meisterbriefes, die einen verstärkten Handlungsbedarf des deutschen Handwerks auf europäischer Bühne zwangsläufig auslösen müssen. „Dabei sind wir mit unseren Kontakten und Einflussmöglichkeiten gut aufgestellt“, stellte Hauptgeschäftsführer Alexander Baden klar. Neben der Nachwahl zum Vorstand stand auch der Haushalt in Höhe von rund 28 Millionen Euro zur Abstimmung und wurde einstimmig beschlossen.

„Ein Rückgang von rund zehn Prozent bei den neu abgeschlossenen Lehrverhältnissen im rheinland-pfälzischen Handwerk ist ein klares Signal: Der demografische Wandel ist bei uns angekommen“, ging Wittlich auf die Situation bei der Fachkräftesicherung ein. „Sehen wir die Zahlen der Erwerbspersonen im Land, die bis 2030 um 15 Prozent zurückgehen werden, bei den unter 20-Jährigen sogar um 20 Prozent, wird klar: Die Fachkräftesicherung wird die Herausforderung über Jahre und Jahrzehnte!“ Auch wenn die Lage im nördlichen Landesteil noch relativ gut ist, appelliert die Vollversammlung an die Betriebe gerade bei der Gewinnung Jugendlicher noch aktiver zu sein. „Handwerk ist attraktiv und bietet viele Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Selbstverwirklichung. Wir wissen das, müssen es aber noch deutlicher nach außen darstellen!“

Aktuelle Wirtschaftspolitik

Handwerk im Fokus der Politik – hierbei wurde neben den guten Beziehungen zur rheinland-pfälzischen Landesregierung insbesondere die Rolle des Handwerks im Rahmen der Verhandlungen zu einer großen Koalition auf Bundesebene angesprochen. „Mittelstand als innovationsstarker Beschäftigungsmotor für Deutschland wird geschätzt, auch das Handwerk als Ausbilder der Nation“, greift die HwK erste Überlegungen der Arbeitsgruppe Wirtschaft auf und sagt zu: „Gerne erfüllen wir diese Wahrnehmung mit Leben! Dabei ist der Meisterbrief eine ganz wichtige Säule – auch für ein funktionierendes Ausbildungs- und Qualifizierungssystem“, was die angestrebte Regierungskoalition hervorhebt. Das schließt die Berliner Zusage ein: „Wir werden unverändert darauf hinwirken, dass der Meisterbrief nicht durch Maßnahmen des europäischen Binnen-



Tagung der Vollversammlung als dem wichtigsten Entscheidungsträger der Handwerkskammer: Die 48 gewählten, ehrenamtlichen Mitglieder kommen zu zwei Dritteln aus dem Kreis der selbstständigen Handwerker und zu einem Drittel aus dem der Arbeitnehmer. Sie repräsentieren die verschiedenen Handwerksberufe



Der HwK-Vorstand geht neu formiert in das letzte Jahr der Legislatur (v.r.): Vizepräsident Peter Gieraths, Peter Mumbauer, Vizepräsident Joachim Noll, Präsident Werner Wittlich, Eric-Uwe Aulenbacher, Kurt Krautscheid, Herbert Schmitz (neu in den Vorstand gewählt), Detlef Börner und Karl-Heinz Müller mit Hauptgeschäftsführer Alexander Baden

marktes beeinträchtigt wird. Er ist als eine Regulierung im öffentlichen Interesse für einen aktiven Verbraucherschutz sowie zur Wahrung von Unabhängigkeit und Qualität der Berufsausbildung zu erhalten!“

Mit der angekündigten Überarbeitung der Berufsanerkennungsrichtlinie verfolge die EU offensichtlich einen anderen Kurs, „denn in einem anstehenden Evaluierungsprozess sehen wir eine erneute Diskussion um die handwerkliche Meisterqualifikation“, warnt die Kammer Spitze vor einer sich daraus ableitenden Schwächung des Meistersiegels. „Das würde auch auf Kosten von Ausbildungsleistung und Wirtschaftskraft unserer Handwerksbetriebe gehen und kann somit nicht im Interesse der Ar-

beitnehmer sein“, stellte deren Vertreter im Vorstand, Vizepräsident Joachim Noll, heraus, der sich auch für verbesserte altersgerechte Arbeitsbedingungen und mehr Verlässlichkeit der Tarifsysteme aussprach. „Der Tarifvertrag für Friseure mit einem schrittweise umzusetzenden Mindestlohn von 8,50 Euro gilt als Vorbild für andere Wirtschaftsbereiche. Das Handwerk setzt hier die richtigen Zeichen“, lobte Noll.

Startschuss für Neuwahlen 2014

Die jährlich im November tagende Vollversammlung stellt wichtige Weichen für die weitere Entwicklung des Handwerks. Vor dem Hintergrund der 2014 anstehenden Neuwahlen zur Vollversammlung richtete Präsident Wittlich einen deutlichen Appell an die Handwerker im nördlichen Rheinland-Pfalz: „Wir bereiten diesen wichtigen Vorgang für die Zukunft unserer Kammer mit großer Transparenz vor. Ich ermutige alle Handwerkerinnen und Handwerker, sich nicht nur mit dem Thema auseinanderzusetzen, sondern sich auch ehrenamtlich zu engagieren. Die Vollversammlung bietet erstklassige Möglichkeiten, sich für die Interessen aller Handwerker einzubringen und aktiv den weiteren Weg zu gestalten. Machen wir Gebrauch von diesen demokratischen Möglichkeiten! Insbesondere Frauen, Migranten und Vertreter der jüngeren Generation sind herzlich willkommen!“ Im Rahmen der Vollversammlung wurden die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung 2012 ohne Beanstandungen vollzogen sowie umfangreiche Beschlüsse zur Regelung der Berufsbildung gefasst.



Ordnungsweise haben sie Rechnungen und den Jahresabschluss geprüft (v.l.): Druckermeister Norbert Berresheim auf der Arbeitnehmerseite sowie Tischler- und Zimmermeister Josef Liesch und Maler- und Lackierermeister Ulrich Bomm als Arbeitgebervertreter

MELDUNGEN

Vollversammlung

Wechsel bei den Mitgliedern des Kammerparlaments

In der Zusammensetzung der Vollversammlung haben sich Veränderungen ergeben. Nach 34 Jahren wurde Raumausstattermeister **Arthur Bonn** aus Kruft verabschiedet. Ihm folgt Textilreinigermeister **Matthias Quente** aus Nassau. Bonn war auch 24 Jahre Mitglied des Vorstandes auf der Arbeitnehmerseite. Für Friseurmeister **Jürgen Günster**, Bad Kreuznach, rückt nach 13 Jahren Mitgliedschaft Friseurmeister **Hans-Peter Lewisch**, Bad Kreuznach, nach. Günster bleibt bis zum Ende der Wahlperiode zusammen mit Rainer Göbel alternierender Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses.

Auf Schlossermeister **Gerhard Tomaszewski**, Höhr-Grenzhausen, folgt Kfz-Schlossermeister **Herbert Schmitz**, Mörzdorf, der neu in den HwK-Vorstand gewählt wurde. Tomaszewski war langjähriges Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses. In dieser Funktion folgt ihm Druckermeister **Norbert Berresheim**, Koblenz.

Ebenfalls ausgeschieden ist Schornsteinfegermeister **Hans-Joachim Ciupek**, Bad Kreuznach, nach neun Jahren in der Vollversammlung. Sein Mandat übernimmt Schornsteinfegermeister **Michael Arndt**, Mayen. Auf der Arbeitnehmerseite sind **Liane Zimmermann**, Koblenz, nach acht und **Judith Kroll**, Bendorf, nach drei Jahren Mitgliedschaft ausgeschieden. Für sie sind Karosserie- und Fahrzeugbauermeister **Oliver Hofmann**, Bad Ems, und Kfz-Service-Techniker **Oliver Denner**, Eitelborn, nachgerückt. Infos zur Vollversammlung, Tel. 0261/ 398-141, E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Welterbe

Handwerker-Forum Baukultur | Farbkultur

Eine Vielzahl hochrangiger Baudenkmäler zeichnet das Welterbe Oberes Mittelrheintal aus. Diese in ihrer Integrität und Authentizität zu erhalten, ist der von der UNESCO formulierte Auftrag an alle, die Verantwortung für das Welterbe tragen. Die Initiative Baukultur kümmert sich um die Pflege des baukulturellen Erbes im Welterbetal.

Die HwK Koblenz und die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord laden am Freitag, 13. Dezember, zum „Forum Baukultur | Farbkultur Welterbe Oberes Mittelrheintal“ ein. Es richtet sich an Handwerksbetriebe, die sich in ihrer täglichen Arbeit in diesen Prozess einbringen möchten. Veranstaltungsort ist das HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St.-Elisabeth-Straße 2, Koblenz. Infos und Anmeldung unter Tel. 0261/ 398-0, Fax -398, E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Wirtschaftsreise

Belgien als lukrativen Markt entdecken

Für Rheinland-Pfalz ist Belgien ein wichtiger Handelspartner. Weiten Raum in den Wirtschaftsbeziehungen nimmt die Bauwirtschaft ein. Dank der exzellenten Aufstellung deutscher Unternehmen in den Bereichen Renovierung, Sanierung und Denkmalschutz ist ein starkes Exportpotenzial vorhanden. Das deutsche Handwerk genießt in Belgien – aufgrund des Kompetenzvorsprungs im Bereich des energieeffizienten Bauens – einen sehr guten Ruf. Gegenwärtig investieren vor allem private Bauherren in Neubauten und überfällige Sanierungsvorhaben.

Die HwK Koblenz führt gemeinsam mit der HwK Köln und dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium vom 19. bis 21. Februar eine Wirtschaftsreise nach Brüssel durch. Staatssekretär Uwe Hüser begleitet die Reise. Infos und Anmeldung bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel. 0261/ 398-249, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

ARBEITSMARKTZAHLEN

Der Arbeitsmarkt im November 2013

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote	
		aktuell	Vormonat
Koblenz, Stadt	3.533	6,2 %	6,2 %
Ahrweiler	2.544	3,9 %	4,0 %
Altenkirchen	3.750	5,4 %	5,4 %
Bad Kreuznach	5.674	6,9 %	6,8 %
Birkenfeld	2.785	6,5 %	6,5 %
Cochem-Zell	1.212	3,6 %	3,2 %
Mayen-Koblenz	5.042	4,4 %	4,5 %
Neuwied	5.202	5,5 %	5,6 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.455	4,4 %	4,4 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.626	4,1 %	4,1 %
Westerwaldkreis	4.124	3,8 %	3,8 %
Rheinland-Pfalz	109.623	5,1 %	5,1 %

Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland

Lesen und Schreiben lernen in jedem Alter

ALPHAPORTAL: Initiative „Grundbildung und Alphabetisierung in Rheinland-Pfalz!“ des Bildungsministeriums findet regionale Unterstützer

Bei dem Wort „Analphabeten“ denkt man schnell an Entwicklungs- und Schwellenländer. Die Wirklichkeit sieht anders aus, denn auch in der industrialisierten Welt ist Analphabetismus ein Thema. 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland brauchen Hilfe beim Lesen und Schreiben. Sie haben zwar im Regelfall die Schule besucht, ihre Lese- und Schreibfähigkeiten reichen jedoch nicht aus, um im beruflichen und privaten Alltag gut zurecht zu kommen. Bei den Betroffenen ist die Scham darüber meist groß, sie möchten über ihre Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben nicht sprechen. Dabei sind sie häufig sehr intelligent, weisen eine abgeschlossene Lehre auf und sind erwerbstätig. Sie haben ein enormes Gedächtnis, finden Wege, mit dem Problem umzugehen und es auch zu bewältigen. Das kostet jedoch sehr viel Energie und bedeutet ein Leben in der ständigen Angst „aufzufallen“.

Die Lese- und Schreibfähigkeiten lassen sich auch nach Verlassen der Schule verbessern, das größte Problem besteht darin, die betroffenen Personen zu erreichen. Hier sind auch die Arbeitgeber gefragt,

aufmerksam gegenüber ihren Mitarbeitern und deren Umfeld zu sein, sie auf ihre Talente anzusprechen und zu ermutigen, sich in den Kreis Gleichgesinnter zu begeben. Unterstützung finden Arbeitgeber und Betroffene durch die Initiative „AlphaPortal – Grundbildung und Alphabetisierung in Rheinland-Pfalz!“, die das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz gestartet hat. Zahlreiche Volkshochschulen und andere Bildungsträger beteiligen sich daran und bieten zielgruppenorientierte Kurse in den Regionen des Landes an.

Unter ihnen ist auch die Kreis-Volkshochschule Neuwied, die wiederum Unterstützung durch den Lions Club Rhein-Wied erfährt. Ab kommendem Jahr bietet sie einen Abendkurs an, in dem Betroffene das Lesen und Schreiben festigen oder gar erst erlernen können. Es wird zweimal pro Woche in einer kleinen Gruppe in lockerer und vor allem vertraulicher Atmosphäre gearbeitet.

Weitere Informationen zur Initiative und eine Liste der beteiligten Bildungsträger im Internet: alpha.rlp.de

Computergestützte Auftragsdurchführung

AKTIONSTAG für Dachdecker von HwK und LIV

In Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsverband (LIV) des Dachdeckerhandwerks Rheinland-Pfalz lädt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz zu einem Aktionstag am Donnerstag, 12. Dezember, von 15 bis 18 Uhr in das HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St.-Elisabeth-Straße 2, 56073 Koblenz ein. Im Mittelpunkt der kostenfreien Veranstaltung steht die EDV- und CAD-gestützte Auftragsdurchführung im Dachdeckerhandwerk. Eingeladen sind Inhaber oder Geschäftsführer von Dachdeckerbetrieben sowie die dort für die Auftragsplanung und -abrechnung verantwortlichen Mitarbeiter.

Aufmaß, Massenermittlung und daraus abgeleitete Angebote, Ma-

terialbestellungen und Abrechnungen sind zeitaufwändige Bestandteile eines jeden Auftrags. Diese Aufgaben lassen sich effizient und exakt mit branchenspezifischer Software erledigen. Die HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie stellen die Softwarepakete 3D-DachCAD, Beta-CAD und RoofCAD vor und ermöglichen den Teilnehmern, sich selbst einen Eindruck über die Leistungsfähigkeit der Programme zu verschaffen.

Anmeldung bis zum 9. Dezember erbeten. Infos bei den HwK-Beauftragten für Innovation und Technologie, Tel. 0261/ 398-252, E-Mail: technologie@hwk-koblenz.de, Anmeldeformular: hwk-koblenz.de/veranstaltungen

Mit Eltern und Schülern im direkten Dialog

STARKER AUFTRITT des Handwerks beim landesweiten „Elternabend zur Berufsorientierung“

Beis auf den letzten Platz besetzte Veranstaltungsräume, viele interessante Fragen und im Podium Fachleute mit Erfahrungen, die aus der Praxis schöpfen konnten – das war der „Elternabend zur Berufsorientierung“ in vielen Schulen von Rheinland-Pfalz, der am 18. November stattfand. Die Veranstaltung war Teil der Initiative um den „Ovalen Tisch“ der Landesregierung Rheinland-Pfalz, die Jugendliche auf dem Weg zum Abschluss einer qualifizierten Ausbildung unterstützen soll. „Das setzt in der Schule an, denn hier werden die Weichen für eine berufliche Bildung gestellt“, wissen die Ausbildungsberater der HwK Koblenz aus jahrzehntelanger Arbeit – auch im engen Austausch mit Schulen und Schülern. Die HwK brachte sich in die Informationsveranstaltung stark ein – mit ihren Ausbildungsberatern genauso, wie mit der ehren- und hauptamtlichen Spitze. Präsident Werner Wittlich und Vizepräsident Peter Gieraths, Hauptgeschäftsführer Alexander Baden und Mitglieder des Kammervorstandes wie Peter Mumbauer oder Detlef Börner „rückten“ als Botschafter des „Ovalen Tisches“ in die Schulen aus und stellten sich den Fragen, gaben viele wertvolle Tipps aufgrund selbst gemachter Erfahrungen.

Mit dem „Elternabend zur Berufsorientierung“ wurde ein Forum geboten, das den direkten Austausch mit Fachleuten bot. Eine Gelegenheit, die nicht nur Eltern nutzen, denn im Publikum fanden sich auch viele Schülerinnen und Schüler ein und stellten ihre Fragen.

Nicht immer ein Musterknabe ...

„Ich war als Schüler auch nicht immer ein Musterknabe“, verriet HwK-Präsident Werner Wittlich in der Karl-Fries-Realschule vor voll besetztem Publikum. Doch,



Informationen aus erster Hand für Eltern und Schüler – hier an der Konrad-Adenauer-Schule, Vallendar – brachten Experten und Praktiker aus Handwerk, Arbeitsagentur und Berufsbildung in rheinland-pfälzische Schulen

so Wittlich, habe er selbstkritisch seine Stärken und Schwächen so wahrgenommen, dass die handwerkliche Laufbahn eine Ideallösung darstellte. „Die Ausbildung zum Elektriker war anspruchsvoll und auch schon damals nicht einfach, aber mit der richtigen Einstellung, mit Fleiß, der Unterstützung im Umfeld und dem Blick auf die Ziele kann man das schaffen – ich damals und ihr heute!“, wandte sich Wittlich direkt an die Jugendlichen.

„Gerade die berufliche Ausbildung im Handwerk bietet heute unglaublich viele Möglichkeiten – bis hin zum Studium oder die Leitung von Betrieben. Die duale Ausbildung und der Meisterbrief als wichtiges unternehmerisches Qualifizierungsmerkmal haben sich millionenfach und über Jahrzehnte bewährt“, griff Hauptgeschäftsführer Alexander Baden beim Elternabend

in der Konrad-Adenauer-Schule in Vallendar auf. Eine Botschaft, die bei den Eltern und Schülern ankam, denn immer wieder ging es in den Fragen und Gesprächen um die Ausbildung im Handwerk. „Sie sind uns herzlich willkommen, denn das Handwerk sucht Nachwuchs, der natürlich ein gutes schulisches Basiswissen mitbringen muss.

Mit der richtigen Einstellung stehen über eine duale Ausbildung aber alle Wege offen“, unterstrichen auch die Mitglieder des HwK-Vorstandes Peter Gieraths (Rheingymnasium, Sinzig), Peter Mumbauer (Gustav Heinemann Schule, Raubach) und Detlef Börner (Rhein-Wied-Gymnasium, Neuwied), die auch für Abiturierern interessante und perspektivreiche Wege hinein ins Handwerk aufzeigten. Der „Elternabend zur Berufsorientierung“ – das war auch beste Werbung für das Handwerk!

Aus- und Weiterbildung schaffen berufliche Chancen

BILDUNGSPROGRAMM: Neue Übersicht 2014 erschienen – Verknüpfung zu Online-Datenbank

Produkte „made in Germany“ genießen dank der guten Qualifikation der deutschen Facharbeiter weltweit hohes Ansehen. Das ist kein Selbstläufer, sondern steht immer wieder neu auf dem Prüfstand. Den Qualitätsstandard zu sichern, bedeutet, sich den ständig ändernden, technischen Entwicklungen und Anforderungen zu stellen. Investition in die Weiterbildung ist eine Investition in neue berufliche Chancen für jeden Einzelnen, die der Wirtschaft zugutekommt. Die HwK Koblenz bietet auch für 2014 umfassende Beratung und Weiterbildung. Aus der gedruckten Broschüre mit Bildungsangeboten führen QR-Codes zu ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Lehrgänge im Internetangebot.

Neue Schwerpunkte – neue Angebote

Die demografische Entwicklung erfordert eine längere Lebensarbeitszeit. Maßnahmen zu einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und altersadäquate Arbeitsplätze sind dafür die Basis. Auch diese Komponenten berücksichtigt das HwK-Bildungsprogramm. Es bietet zahlreiche Kurse, die Barrierefreiheit im Fokus haben. So kann das Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb“ erworben werden. Es macht sichtbar, dass sich Handwerksbetriebe vermehrt auf die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher nach generationenfreundlichen Produkten und Dienstleistungen einstellen.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerken. Themen sind das Mixen von vitalen Obst- und Gemüse drinks, gesun-

des Finger-Food oder Ideen für die kalte Theke. Ein Verkaufstraining für Beschäftigte in den Lebensmittelbetrieben bietet Basiswissen zur gesunden und vollwertigen Ernährung. Für Friseure und Kosmetiker vermittelt das HwK-Programm in neuen Lehrgängen Fertigkeiten, mit denen sie ihre Kunden verwöhnen können. Das Erlernen von aktuell angesagten Schnitt-Techniken dient dazu, dass Friseure bei Cut & Color immer modisch am Ball bleiben.

EDV, Netz- und Systemtechnik nehmen einen breiten Raum im Bildungsprogramm 2014 ein. Bewährt hat sich der neu konzipierte modulare Kurs „Fachkraft für IT-Services“. Er richtet sich an Mitarbeiter, die das Bindeglied zwischen der IT-Abteilung und den Nutzern bilden, um diese in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Neu sind Lehrgänge zu „iPad in Büro und Alltag“, „Vorsprung durch E-Mail-Kultur“, „SAP – Grundlagen der Materialwirtschaft/Finanzbuchhaltung“, aber auch der zum Datenschutz im Arbeitsverhältnis.

Die HwK Koblenz setzt mit ihren Angeboten sowohl auf Anpassungsqualifizierung an technische

Entwicklungen als auch auf Aufstiegsfortbildungen zur Förderung der beruflichen Karriere. Dazu gehören die Meisterkurse für mehr als 20 Handwerksberufe. Sie sind



ebenso wie die betriebswirtschaftlichen Kurse, allen voran der Betriebswirt des Handwerks, wichtiger Schwerpunkt im Bildungsangebot!

Weiterbildung ortsnah

Die HwK bleibt auch beim neuen Bildungsprogramm ihrem Konzept der flächendeckenden Angebote treu und bietet ihre betriebswirtschaftlichen, technischen oder gestalterischen Lehrgänge an ihren Standorten in Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl und Herrstein, in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Cochem, Simmern und Wissen in Teil- oder Vollzeit an.

Infos und Anmeldung zu allen Bildungsangeboten bei der HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/ 398-362, Fax -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de



Handwerksmeister schrieben deutsche Wirtschaftsgeschichte

ALTMEISTERFEIER HwK überreicht über 150 Goldene, Diamantene und Eisene Meisterbriefe

Handwerker, die vor 50, 60 und sogar 65 Jahren ihren Meisterbrief erworben haben, standen im Mittelpunkt der Altmeisterfeier der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Über 150 von ihnen erhielten aus den Händen von HwK-Präsident Werner Wittlich ihre Goldenen, Diamantenen oder Eisernen Meisterbriefe. In seiner Festansprache ging Wittlich auf deren geleistetes Lebenswerk ein und stellte die persönlich-berufliche Meisterschaft in einen politisch-gesellschaftlichen Kontext. „Viele von ihnen haben den Krieg und die Jahre des Wiederaufbaus erlebt. In dieser schweren Zeit haben sie nicht resigniert, sondern nach vorne geschaut und ihr Schicksal in die eigenen Hände genommen. Der Meisterbrief zählt nicht nur dazu, er war oft genug Voraussetzung für ihren Erfolg – und Teil deutscher Wirtschaftswunderjahre“, fand Wittlich Worte, in denen sich die Altmeister wieder erkannten. Den Meisterbriefen aus den Jahren 1948, 1953 und 1963 folgten nun die Auszeichnungen der HwK. „Wir bewerten es als positives Zeichen, wenn so viele der Einladung zur Feier folgen“, ging Hauptgeschäftsführer Alexander Baden auf eine Premiere der Altmeisterfeier ein, die aufgrund der Anmeldezahlen an zwei Folgetagen stattfand.

Die Meisterbriefe in „Gold“, „Diamant“ und „Eisern“ übergab Wittlich persönlich und fand für jeden der Jubilare Worte des Dankes und der Anerkennung. Mit vielen

11 EISERNE MEISTER

Bäcker Ewald Anhalt, Alsbach
Bäcker Waldemar Bur, Koblenz
Bäcker Werner Kaiser, Boppard
Damenschneiderin Helma Schreuer, Weibern
Maler Albert Bendel, Hachenburg
Mechaniker Jakob Covers, Koblenz
Mechaniker Helmut Schmitt, Asbach
Plattenleger Heinz Börner, Koblenz
Plattenleger Paul Uth, Neuss
Schmied Emil Lenhardt, Bad Sobernheim
Schlosser Hermann Leyendecker, Luckenbach

seiner Handwerkskollegen sprach er über gemeinsame Erinnerungen, die auch – in einem Kurzfilm durch die Jubiläumsmeister selbst vorgetragen – Anlass zum Schmuzzeln und Nachdenken gaben. Durch den Krieg zerstörte Wohnhäuser und Werkstätten, auseinander gerissene Familien und fehlendes Geld und Material prägten die Jahre nach 1945. Prüfungsausschüsse, die neu gebildet werden mussten um einen Meisterbrief in Händen halten zu dürfen, oder Kinder, die in die Unternehmen hineinwuchsen und sie später übernahmen – „wir haben spannende, interessante und nicht immer leichte Zeiten erlebt“, fasste der 91-jährige Plattenlegermeister Heinz Börner aus Koblenz zusammen: „Ich möchte keinen einzigen Tag meines Lebens missen.“ Mit einer schweren Handverletzung aus dem Krieg zurückgekehrt, legte er trotzdem drei Jahre später erfolgreich

seine Meisterprüfung in einem Handwerk ab, in dem Handarbeit und Präzision stark gefragt und auf einen Blick erkennbar sind – sicherlich ein beeindruckendes Fazit.

Altmeister erinnern sich

Das gaben auch Konditorenmeister Hans Jürgen Hermann (Koblenz) und Kfz-Elektrikermeister Horst Vogtmann (Neuwied) als Redner für die Geehrten ab. Beide schilderten die Rolle des Meisterbriefes als Herausforderung, aber auch Wegbereiter, mit dem sich umfangreiche Chancen verbanden und der weit über den handwerklichen



Der Handwerker-Chor Birkenfeld hat die Altmeisterfeier wieder musikalisch umrahmt



HwK-Präsident Werner Wittlich nimmt die Auszeichnung aller Altmeister an ihren Tischen vor. Persönliche Worte und Erinnerungsfotos gehören dazu

38 DIAMANTENE MEISTER

Bäcker: Eduard Capitain, Koblenz | Peter Krechel, Halsenbach | Günter Petry, Herrstein | Paul Sonntag, Bad Neuenahr-Ahrweiler | Albert Steinmetz, Lahnstein | Dachdecker: Hans Herrmann, Rheinböhlen | Heinrich Wetzlar, Kempenich | Damenschneiderin: Lore Braunschedel, Idar-Oberstein | Käthe Krumholz, Vallendar | Elektroinstallateur: Heribert Bläher, Gebhardshain | Josef Kräften, Rheinbreitbach | Willi Lüdcke, Nastätten | Fleischer: Max Galle, Idar-Oberstein | Klaus Hertzner, Oberwesel | Anton Wilhelm, Niederelbert | Friseur: Günter Galle, Idar-Oberstein | August Dickenscheid, Luckenbach | Martin Kastor, Treis-Karden | Gas- u. Wasserinstallateur Hans Ising, Bad Kreuznach | Goldschmied Walter-Friedrich Schmidt, Andernach

Heizungsbauer Werner Kösling, Bad Kreuznach | Installateur und Klempner Hans Strohe, Bad Sobernheim | Konditor Karl Herbert Klein, Idar-Oberstein | Maler Aloys Quirin, Gondershausen | Maurer Martin Lenz, Lahnstein | Metzger Erich Mohr, Horchheim | Polsterer und Dekorateur Leonhard Ronken, Bad Hönningen | Schmied: Karl Aulmann, Kasdorf | Karl-Heinz Classen, Hargesheim | Norbert Grones, Kempenich | Schreiner: Josef Limbach, Buchholz | Ernst Schmell, Idar-Oberstein | Gerhard Wittges, Koblenz | Schuhmacher: Günther Petermann, Hargesheim | Martin Rosenblüh, Oberwesel | Steinmetz Willi Faxel, Diez | Tischler: Ehrenobermeister Marcel Keiffenheim, Mayen | Erwin Ruppert, Gerach

171 GOLDENE MEISTER

Achatschleifer: Manfred Rieth, Kirschweiler | Lothar Schmidt, Herborn | Amethyst- und Topasschleifer Werner Stenzhorn, Hettenrodt | Bäcker: Ewald Ackermann, Ettringen | Hans-Jürgen Bootz, Baumholder | Werner Buchner, Bad Marienberg | Heinz Hampel, Idar-Oberstein | Achim Jost, Niederbachheim | Erwin Maas, Koblenz | Karl Herbert Rabbsch, Mammelzen | Werner Schappert, Niederwörsbach | Herbert Schillinger, Kelberg | Willi Schmidt, Wissen | Dieter Norbert Schneider, Bad Kreuznach | Alex Schreiber, Kaltenengers | Betonstein- und Terrazzohersteller Edgar Jakob Müller, Achtselbach | Dachdecker: Paul Berenz, Cochem | Gerd Gruber, Rüdeseim | Hermann Jost, Niederbachheim | Herbert König, Leisel | Albert Matthieß, Boppard | Gerhard Ochs, Weisel | Gregor Ostermann, Klotten | Damenschneiderin: Katharina Agnes Limbach, Vettelschoß | Margarete Scherer, Koblenz | Edelsteinschleifer: Helmut Becker, Kempfeld | Gerd Stenzhorn, Kempfeld | Elektroinstallateur: Dieter Aller, Nordhofen | Dieter Bamberger, Neuwied | Horst Fey, Winterburg | Hermann Graf, Dernbach | Franz-Josef Hillesheim, Lahnstein | Winfried Jonas, Siershahn | Jakob Ockenfeld, Gönnersdorf | Wilfried Wahl, Weiterburg | Fleischer: Karl Beginen, Lehmen | Wilhelm Born, Steimel | Manfred Ciechowski, Heimbach | Werner Hammes, Bendorf | Herbert Jakoby, Dickenschied | Alfons Jung, Hoppstätten-Weiersbach | Manfred Klein, Blankenrath | Adolf Kreuter, Koblenz | Siegfried Opitz, Boppard | Werner Reidenbach, Idar-Oberstein | Ludwig Ringelstein, Boppard | Manfred Wolf, Woppenroth | Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Karl-Heinrich Günther, Neuhäusel | Friseur: Tilo Brill, Rhaunen | Helmut Decker, Idar-Oberstein | Helmut George, Bad Kreuznach | Lothar Gutenberger, Rheinböhlen | Christa-Maria Haas, Holzhausen | Ursula Hück, Bonn | Ursula Jahnke, Kirchberg | Walter Karst, Brohl | Helga Klee, Neuwied | Maria Magdalena Schampera, Boppard-Buchholz | Helga Schmitz, Emmelshausen | Friederike Valentin, Pommern | Klaus Wallhäuser, Bad Kreuznach | Gas- und Wasserinstallateur: Anton Peter Buchholz, Buchholz | Hans Josef Geißler, Koblenz | Heinrich Klee, Kardenbach | Franz Josef Pesch, Miesenheim | Franz Josef Wittlich, Emmelshausen | Bauklempner Anton Rucker, Litz | Klempner Hermann Helmut Göttelmann, Freilaubersheim | Klempner Werner Held, Unna | Klempner Hermann Wilhelm Rechmann, Litz | Glaser Horst Werner Krüger, Hamm | Gold- und Silberschmied Hanspeter Pohl, Idar-Oberstein | Konditor: Hans Eichelsbacher, Andernach | Hermann Herberich, St. Goarshausen | Hans Jürgen Herrmann, Koblenz | Dieter Kupper, Bad Neuenahr-Ahrweiler | Kraftfahrzeugelektiker Reinhold Scherer, Koblenz | Horst Vogtmann, Neuwied | Kraftfahrzeugelektiker: Ferdinand Andes, Koblenz | Heinz Emil Grisse, Salzburg | Gerhard Gruber, Schiesheim | Ottmar Held, Stockhausen-Ilfurth | August Ewald Horbach, Offenbach-Hundheim | Werner Irmgart, Neuwied

Georg Jonas, Baar | Hans Krämer, Langenhahn | Helmut Letschert, Wirges | Heinrich Netz, Brohl-Lützing | Horst Peter Schmidt, Dernbach | Helmut Schüller, Lahnstein | Hans Schüller, Simmertal | Wolf-Dieter Spitzer, Neuwied | Horst Stoll, Mendig | Rolf Sturm, Altenkirchen | Helmut Wagner, Mayen | Manfred Wengenroth, Gemünden | Lackierer: Dieter Orlich, Simmern | Robert Wiesmaier, Altenkirchen | Landmaschinenmechaniker: Karl Andrae, Merxheim | Helmut Kasper, Lingerhahn | Aloys Kurz, Oberdiebach | Johann Reifferscheid, Wiesemscheid | Maler: Erich Friedrichs, Wershofen | Friedel Groß, Miehlen | Horst Monreal, Selters | Günther Nennich, Miehlen | Karl-Heinz Oppermann, Urbar | Horst Schneider, Sohren | Hubert Stöver, Wissen | Norbert Wagner, Birken-Honigessen | Walter Weibenfels, Neustadt | Maler- und Lackierer: Karl-Heinz Heinen, Koblenz | Claus Scheel, Bad Honnef | Maschinenbauer: Heinz Peter Dausner, Mülheim-Kärlich | Heinz Eul, Vallendar | Alfred Frank, Rummelsheim | Volkmar Heuser, Nastätten | Manfred Kern, Großmaischeld | Hans Otto Schlich, Altenbamburg | Hans Dieter Schneider, Bad Marienberg | Werner Schwickerath, Koblenz | Maurer: Erwin Aufdermauer, Neuwied | Karl Victor Aust, Mörlen | Gerhard Berg, Neuwied | Albert Eberz, Hartenfels | Oskar Gummi, Ravengiersburg | Kurt Holl, Görgeshausen | Reiner Iserhardt, Leubsdorf | Heinrich Jung, Hackenheim | Stefan Kinwald, Remagen | Heinz Dieter Kohl, Neuwied | Manfred Mertgen, Raubach | Paul Poppelreuter, Bad Neuenahr-Ahrweiler | Ludwig Reimann, Neustadt-Wied | Walter Retterath, Gleses | Klaus Josef Rickes, Baumholder | Herbert Sahl, Brohl-Lützing | Gerhard Simon, Singhofen | Adolf Solinski, Himmighofen | Werner Sonntag, Siershahn | Rudolf Zefferer, Vettelschoß | Mechaniker Manfred Hamscher, Bad Kreuznach | Müller Bruder Werner, Maria Laach | Putzmacherin Inga Monzen, Betzdorf | Radio- und Fernsehtechniker Werner Gail, Lehmen | Rollladen- und Jalousienbauer Horst Nußbaum, Apel | Schornsteinfeger Wolfgang Scherne, Bad Neuenahr-Ahrweiler | Schuhmacher: Hans Jost, Damscheid | Anton Stefan Paffhausen, St. Katharinen | Lambert Schlösser, Großmaischeld | Stuckateur Nikolaus Meiren, Bundenbach | Tischler: Ernst Berres, Laudert | Dieter Dietz, Staudenheim | Johannes Dott, Urmitz | Erwin Heuser, Sinzig | Walter Kramer, Rheinbrohl | Rudolf Horst Lang, Offenbach-Hundheim | Karl Lehmann, Holzappel | Karl Müller, St. Sebastian | Werner Müller, Bellingen | Helmut Schmell, Idar-Oberstein | Reinhold Schwindt, Bad Kreuznach | Hans Peter Stürmer, Niederzissen | Uhrmacher: Heinrich Ries, Litz | Hans Rainer Schmelz, Andernach | Wilhelm Wick, Altenkirchen | Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Horst Kunkler, Rüdeseim | Zimmerer: Herbert Müller, Mendig | Wolfgang Schäfer, Hoppstätten-Weiersbach | Karl Johannes Andreas Wagner, Bretzenheim | Helmut Zils, Niederbachheim

Foto: Jörg Dieter

Foto: Pflumeida